Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 26

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Delegiertenversammlung des SIA

147 Delegierte der Sektionen und Fachgruppen trafen sich am 28. Mai in Bern zur Frühjahrsdelegiertenversammlung. Unter der Leitung des SIA-Präsidenten Prof. Dr. *J.C. Badoux* sind die 11 Traktanden speditiv behandelt worden.

Der SIA konnte an der Versammlung die erfreuliche Mitteilung machen, dass Anfang Mai 1988 das 10 000. Mitglied aufgenommen werden konnte. Es ist Herr *Jean-Pierre Buttet,* dipl. El.-Ing. EPFL, wohnhaft in Martigny und Mitglied der Sektion Wallis.

Vereinsrechnung 1987

Diskussionslos wurde die Vereinsrechnung abgenommen und dem Central-Comité Décharge erteilt. Die Rechnung bewegt sich im Rahmen des Budgets. Sie schliesst mit einem Defizit von Fr. 176 000.— ab. Grund für diesen budgetierten Aufwandüberschuss ist das Jubiläum aus Anlass des 150jährigen Bestehens des SIA. Es war vorgesehen, die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten und den SIA-Tag in Aarau aus dem Vermögen zu finanzieren.

Mit Genugtuung und Dankbarkeit konnte festgestellt werden, dass die Mitglieder ihre Beiträge pünktlich überweisen. Dies darf man auch einmal lobend erwähnen.

Kein Mitgliederbeitrag für die über 65jährigen Mitglieder

Aufgrund der Statuten sind die über 65jährigen Mitglieder des SIA von der Beitragspflicht befreit. Das Central-Comité war der Auffassung, dass die Erhebung des halben Beitrages des Zentralvereins zu verantworten sei. Die über 65jährigen Mitglieder erhalten die SIA-Zeitschrift und kommen in den Genuss der zahlreichen Leistungen des SIA. Ferner ist ihre wirtschaftliche Situation derart, dass ein Entgelt an den SIA gerechtfertigt werden kann. Nach einer längeren Diskussion hat aber die Delegiertenversammlung mit 75 Nein zu 59 Ja die Erhebung eines Beitrages abgelehnt.

Damit ist auch die Vergünstigung für junge Mitglieder hinfällig. Anstelle der heute gültigen Altersgrenze von 30 Jahren war vorgesehen, bis zum 33. Altersjahr nur den halben Beitrag zu erheben.

Festsetzung der Zahl der Delegierten

An der Delegiertenversammlung vom November letzten Jahres ist ein Schlüssel zur Festsetzung der Delegierten abgelehnt worden, der zum Ziel hatte, die Zahl der möglichen Delegierten von 202 auf rund 130 zu reduzieren. Die Anregung zu dieser Statutenänderung ist seinerzeit von den kleineren Sektionen gemacht worden. An der Delegiertenversammlung vom November wurde der Antrag auf Statutenänderung abgelehnt mit dem Wunsch, eine feste Zahl von Delegierten in der heutigen Grössenordnung vorzusehen. In den Vorbesprechungen der Delegiertenversammlung musste aber festgestellt werden, dass die Auffassung unter den Delegierten offensichtlich derart stark divergiert, dass es nicht möglich ist, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Das Central-Comité hat hierauf den Antrag gestellt, den heutigen Schlüssel für die Verteilung der Delegierten nicht zu ändern. Die Delegiertenversammlung schloss sich dieser Auffassung an.

Genehmigung von Normen

Die Gesamtrevision der Hochbaunormen nach einheitlichen Gesichtspunkten geht nach bald 5jähriger Arbeit ihrem Ende zu, und es wurden von der Delegiertenversammlung folgende Normen genehmigt:

- SIA 181, Schallschutz im Hochbau
- SIA 240, Metallbauarbeiten
- SIA 251, Schwimmende Unterlagsböden
- SIA 252, Fugenlose Industriebeläge
- SIA 318, Garten- und Landschaftsbau
- SIA 342, Sonnen- und Wetterschutzanlagen
- SIA 256, Deckenverkleidung aus Fertigelementen

Für die Leser ist es sicher interessant, den Kommentar zu den einzelnen Normen zu kennen. Wir publizieren nachfolgend die Begründung, wie sie sich aus den Unterlagen der Delegiertenversammlung ergibt.

Wohn- und siedlungswirtschaftliche Innovation

Die Delegierten wurden über den Stand der Arbeiten der SIA-Arbeitsgruppe über das Anlageverhalten im Wohnungsbau informiert. Ziel dieser Arbeit ist die Förderung des guten Wohnungsbaus und der Wohnqualität zu Gunsten der Bewohner. Den Pensionskassen kommt eine ganz besondere Bedeutung zu, weil sie grosse Mittel in den Wohnungsbau investieren.

Teilrevision der Statuten der Sektion Bern genehmigt

Die Sektion Bern hat ihre Statuten dahingehend geändert, dass inskünftig Vorstandsmitglieder auf max. 8 Jahre und Delegierte auf maximal 10 Jahre gewählt werden können. Die Teilrevision der Sektionsstatuten, mit welcher somit eine Amtszeitbeschränkung einführt wird, wurde von der Delegiertenversammlung oppositionslos angenommen.

Kommentar zu den genehmigten Normen

Norm SIA 181, Schallschutz im Hochbau

Die heute geltende Norm SIA 181, Schallschutz im Wohnungsbau, aus dem Jahre 1976 basiert auf der Überarbeitung der Empfehlung 181 aus dem Jahre 1970. Der vorliegende Revisionsentwurf berücksichtigt die seither gemachten Erfahrungen und die technische Entwicklung. Der Geltungsbereich wurde auf alle Bauten erweitert, die dem längeren Aufenthalt von Personen dienen. Sie wurde zudem mit der Lärmschutzverordnung (LSV) des Bundes koordiniert.

Im Gegensatz zur bisherigen Norm, welche die Schalldämmung von Bauteilen vorgeschrieben hat, werden neu Anforderungen an den Schallschutz zwischen verschiedenen Nutzungseinheiten festgelegt, wie er von den Bewohnern erlebt wird. Damit ergeben sich bei der Planung von Schallschutzmassnahmen im Einzelfall für die Trennbauteile bestimmte Anforderungen an die Schalldämmung, welche aufgrund der räumlichen Verhältnisse berechnet werden müssen.

Die bestehende Empfehlung SIA 181/3 «Schallschutz in Bauten: Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen» sowie die bestehende Norm SIA 181/1 «Schallschutz und Raumakustik in Schulen» werden durch diese Norm ersetzt.

Norm SIA 240, Metallbauarbeiten

Die Norm SIA 130, Bedingungen und Messvorschriften für Schlosserarbeiten, aus dem Jahre 1959, war im Rahmen des Projektes P 87 zu revidieren und an den Stand der Technik anzupassen. Sie umschreibt im technischen Teil die allgemeinen Anforderungen für die Herstellung und Montage von Metallbauarbeiten, ohne spezifische Aussagen für einzelne Bauteile zu machen. Im organisatorischen Teil enthält sie die Regelung für die geschäftliche Abwicklung der Verträge entsprechend den heutigen Usanzen.

Die Vernehmlassung ist im Frühjahr 1986, das Rekursverfahren im Frühjahr 1987 durchgeführt worden.

Norm SIA 251, Schwimmende Unterlagsböden

Die Norm SIA 134, Bedingungen und Messvorschriften für gegossene Fertigbeläge und Unterlagsböden, war im Rahmen des P 87 neu zu bearbeiten. Die Materie wurde dabei entsprechend der technisch sehr unterschiedlichen Problemstellung in zwei verschiedene Normen aufgeteilt. SIA 251 behandelt die gegossenen, schwimmenden Unterlagsböden. Für Planung, Material und Ausführung werden im technischen Teil wesentliche Bedingungen festgelegt. Die Norm berücksichtigt die Erfahrung aus Schadenfällen, die in den vergangenen Jahren vorgekommen sind und wird einen Beitrag zur Verbesserung der Ausführungsqualität der schwimmenden Unterlagsböden leisten.

Die Vernehmlassung ist im Herbst 1986, das Rekursverfahren im Winter 1987 durchgeführt worden. Der Entwurf wurde bereits an verschiedenen Tagungen zitiert und wird von der Praxis dringend erwartet.

Norm SIA 252, Fugenlose Industriebeläge

Ausgehend von der Neubearbeitung und Aufteilung der Norm SIA 134, sind in der neuen Norm SIA 252 die Bestimmungen für Planung und Ausführung von gegossenen, im Verbund hergestellten Bodenbelägen zusammengefasst. Wegen des breiten Material-

spektrums und den je nach Einsatzbereich sehr unterschiedlich gearteten Einwirkungen muss sich die Norm im technischen Teil auf wenige materialspezifische Anforderungen und die Definition der zugehörigen Prüfbedingungen beschränken. Im organisatorischen Teil regelt die Norm die Grundlagen für die geschäftliche Abwicklung der Aufträge.

Die Vernehmlassung für die Norm SIA 252 wurde im Sommer 1986, das Rekursverfahren im Winter 1987/88 durchgeführt. Da für das Gebiet der Industriebodenbeläge heute keine verbindlichen Bestimmungen bestehen, entspricht die Norm einem grossen Bedürfnis.

Norm SIA 318, Garten- und Landschaftsbau

Die Norm SIA 141, Bedingungen und Messvorschriften für die Ausführung von Gartenanlagen, war im Rahmen des P 87 neu zu bearbeiten. Im wesentlichen ging es dabei um die Festlegung gewisser Minimalanforderungen sowie um die Anpassung der Geschäftsbedingungen an die heutigen Usanzen und den NPK (Normpositionenkatalog des CRB).

Im Unterschied zu anderen Arbeitsgattungen sind bei den Gärtnerarbeiten die einzelnen technischen Lösungen sehr stark von den Zielvorstellungen abhängig. Der Text ist deshalb sehr offen formuliert worden, um verschiedene Tendenzen und Entwicklungen im Gartenbau nicht zu behindern.

Die Vernehmlassung wurde im Sommer 1986, das Rekursverfahren im Winter 1987/88 durchgeführt. Die beteiligten Planer- und Unternehmerverbände haben ihr Einverständnis zu dieser Norm bereits gegeben.

Norm SIA 342, Sonnen- und Wetterschutzanlagen

Die Norm SIA 342 aus dem Jahre 1976 war im Rahmen des P 87 zu überarbeiten, technisch zu aktualisieren und inhaltlich zu straffen. Sie regelt die wesentlichen Grundlagen für die Planung und Ausführung der Anlagen sowie für die geschäftliche Abwicklung der Aufträge. Im Anhang enthält die Norm eine neu erarbeitete Klassifizierung der einzelnen Anforderungskriterien, die im Zusammenhang mit den heutigen bauphysikalischen Anforderungen von Bedeutung sind.

Die Vernehmlassung ist im Frühjahr 1986, das Rekursverfahren im Frühjahr 1987 durchgeführt worden.

Norm SIA 256, Deckenverkleidung aus Fertigelementen

Die Norm SIA 256 ist von der Delegiertenversammlung des SIA am 19. Juni 1987 in Aarau genehmigt worden. Die Norm wurde jedoch nicht publiziert, da sich aufgrund der Rekursbereinigung bei den Normen SIA 240 und SIA 342 eine notwendige Anpassung der Ziffer 7 62 (Sicherstellung bei Teilzahlungen) abzeichnete. Die Ziffer 7 62 der Norm SIA 256, Deckenverkleidung aus Fertigelementen, muss zur Koordination mit den Normen SIA 230 Stahlbau, SIA 240 Metallbau und SIA 342 Sonnen- und Wetterschutzanlagen neu formuliert werden.

Diese neuen Normen werden nun gedruckt und sind ab September 1988 auf dem SIA-Generalsekretariat erhältlich.

Wahlen in Kommissionen

Das Central-Comité hat in den letzten Monaten folgende Wahlen in Kommissionen und weitere Gremien vorgenommen bzw. bestätigt:

Kommission für die Übersetzung ins Französische
Michel Dupuis, Arch. SIA, Genf
Jean Nicollier, Arch. SIA, La Tour-de-Peilz
Jules Wilhelm, Ing. SIA, Pully

Kommission für Tarifstruktur, KTS
A. Glutz, Zug
Claude Paillard, Arch. SIA, Zürich

Kommission 102 für die Honorare der Architekten
Walter Hui, Arch. SIA, Weinfelden

Kommission 104 für die Honorare der Forstingenieure
Hans Graf, Ing. SIA, Thun

Vorstand der Sektion Schweiz der UIA, Union internationale des architectes
Edwin Zurkirch, Arch. SIA, Genf

Kommission 177/7178: Mauerwerk
Bruno Schroeter, Ing. EPFL

Kommission 200: NPK Normpositionenkatalog Untertagbau
Willy Ritz, Vertreter der VST

Kommission 280: Kunststoff-Dichtungsbahnen
Dr. *Hansruedi Beer*, Sarna-Kunststoff AG

Kommission 416: Flächen und Inhalte
Laurent Fässler, Arch. SIA, Lausanne
Daniel Salzmann, Arch. SIA, Moudon

Swissdata '88 mit Sektor «EDV im Bauwesen»

An der Swissdata '89 (6.–10. September 1988 in Basel) wird zum viertenmal ein spezieller Sektor *«EDV im Bauwesen»* eingerichtet. Dem Patronatskomitee gehört auch der SIA an.

Die Anwendung von EDV hat in den letzten Jahren auch in der Baubranche Einzug gehalten. Im Vordergrund stehen dabei EDV-Lösungen für eine rationellere Baukostenplanung und -überwachung, die Devisierung, das Offertwesen und die Kalkulation. Immer mehr steigt bei den Planern auch das Interesse an Systemen für CAD (Computer Aided Design). Im Sektor «EDV im Bauwesen» zeigen rund 30 Aussteller auf fast 1000 m² ihr Angebot an Hard- und Software sowie Dienstleistungen für diese Bereiche. Zudem können auch spezielle Branchenlösungen für Unternehmer besichtigt werden. Diese Swissdata ist damit nicht nur die wichtigste Computerfachmesse der Schweiz, sondern auch die grösste Leistungsschau für EDV-interessierte Baufachleute.

Der SIA und das CRB sind im Sektor *«EDV im Bauwesen»* mit eigenen Informationsständen präsent: Den SIA finden Sie in Halle 212, Stand 311. Zudem führen beide Organisationen im Rahmen der Swissdata eine Veranstaltung durch:

Mittwoch, 7. September 1988, im Kongresszentrum der Muba (EWTCC)

9 Uhr: CRB-Generalversammlung; 9.45 Uhr: Kaffeepause; 10.15 Uhr: SIA-Tagung: «Die fortwährende Evaluation - Wann und wie erneuere ich mein allmählich alterndes EDV-System»; 12.15 Uhr: Apéro.

Das detaillierte Programm wird im «Schweizer Ingenieur und Architekt» veröffentlicht werden.

Fachgruppen

FVC: Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Mechanischen und Thermischen Verfahrenstechnik

Am 15./16. September 1988 findet in Basel die Jahrestagung der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) statt.

Programm

Donnerstag, 15. September

9–17 h Veranstaltungen der Mitgliedervereine der SATW, zu denen auch die FVC gehört.

Call for papers

Die FVC lädt ihre Mitglieder ein, für diese Veranstaltung im Rahmen der SATW-Jahrestagung Beiträge zum Thema «Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Mechanischen und Thermischen Verfahrenstechnik» einzureichen, die thematisch weit gefasst den Bereich der Verfahrenstechnik bezüglich der Verfahren, Apparate, Erfahrungen mit speziellen Verfahren/Apparaten, Berechnungsmethoden usw. abdecken. Als Vortragszeit für die einzelnen Beiträge sind 20 Minuten mit anschliessender Diskussion von 10–15 Minuten vorgesehen. Zudem ist geplant, eine Kurzfassung der Referate (etwa 2 Seiten) an die Tagungsteilnehmer abzugeben (Termin: 1.9. 88).

Auskünfte: Dr. *D. Hody*, Sulzer-Escher-Wyss AG, Postfach, 8013 Zürich, Tel. 01/246 22 74 und Prof. Dr. *F. Widmer*, Institut für Verfahrens- und Kältetechnik, ETH-Zentrum, 8029 Zürich, Tel. 01/256 24 88.

Das weitere Programm der SATW-Tagung

Freitag, 16. September

9 h Grundlagen zur Entwicklung von Bioprozessen (Prof. Dr. *A. Fiechter*, Zürich; 9.40 h Anaerobe Abwasserreinigung als Beispiel für Entsorgung und Energiegewinnung (Prof. Dr. *C. Wandrey*, Jülich); 10.20 h Kaffeepause; 10.50 h Protein Engineering (Prof. Dr. *K. Kirschner*, Basel); 11.30 h Bioinformatics: Using Digital Imaging Microscopy to Investigate the Processes Underlying Information Storage in Neurons (*J.A. Connor*, New York); 12.10 h Schlusswort des SATW-Präsidenten; 12.30 h Mittagessen; 14 h Besichtigungen; 16.30 h Schluss der Tagung.